



Grüne Liste, Listenplätze 01-10

Die Kommunalwahl 2026 rückt näher – und mit ihr viele **engagierte Menschen, die sich mit Herz und Ideen für Dieburg einsetzen**. In fünf persönlichen Fragen erzählen unsere Listenkandidat:innen, was sie motiviert, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und wie sie sich die Zukunft unserer Stadt vorstellen. **GEMEINSAM GEHT'S.**

NACHGEFRAGT

Listenplatz 01
**KERSTIN
MEMMINGER**
*66 Jahre,
Angestellte*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, KERSTIN?

Weil ich das Leben in unserer Stadt mitgestalten will. Ich möchte mich für Zusammenhalt, Vielfalt und Nachhaltigkeit einsetzen und beim Klimaschutz aktiv mitgestalten.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Klimaschutz – Ziel ist es, unsere Stadt klimaneutral zu gestalten. Die Klimakrise ist ein globales Problem. Jedoch Jede:r kann seinen / ihren Beitrag leisten. Klimaschutz wird vor Ort gemacht! Wir können z. B. dafür sorgen, dass Gebäude mit sauberem Strom versorgt werden, Radwege und der ÖNV ausgebaut und ausreichend kühlende Grünflächen angelegt werden.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest, KERSTIN?

Photovoltaikanlage auf der Mülldeponie, Solaranlagen auf allen geeigneten Flächen, Dachbegrünungen.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Das Lebensgefühl in dieser Stadt. Die schönen Fachwerkbauten, die vielfältigen Geschäfte und Gaststätten, die Parks und die Natur drum herum.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... Klimaneutral und immer noch die „Stadt im Grünen“ mit ihrer Vielseitigkeit.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 02
**ANDREAS
WILL**
*64 Jahre,
Elektromeister*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, ANDREAS?

Weil ich mit meinen Ideen und meinem Wissen dazu beitragen kann, die nötigen Veränderungen in der Kommunalpolitik zu erreichen, um die erforderlichen ökologischen und ökonomischen Maßnahmen für die Zukunft auch für die nachfolgenden Generationen zu sichern.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Stadtentwicklung für alle Dieburger:innen unter Berücksichtigung von Umweltschutz, Klima, Wohnraum für alle. Stärkung und Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes, Ausbau und Verbesserung von Rad- und Fußwegen und der Ausbau von sicheren Schulwegen.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Tempo 30 auf allen Hauptstraßen, Spielstraßen mit Tempo 10 in Wohngebieten und vor allen Kitas und Schulen. Aufwertung und Erhalt aller Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Das Flair einer Kleinstadt mit seiner Fußgängerzone, seinem Marktplatz, den Parkanlagen, den umliegenden Wäldern und dem kulturellen Leben.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... sozial gerechter für alle Bewohnergruppen, ökologisch und energieunabhängig. Straßen und Gehwege sind nicht mehr zugeparkt, für alle nutzbar, für Kinder bespielbar und mit schattenspendenden Bäumen bepflanzt.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 03
**GERHILD
KRAUSE**
*59 Jahre,
Oberstudienrätin*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, GERHILD?

Weil ich es wichtig finde, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten. Weil Entscheidungen, die heute im Stadtparlament getroffen werden, die Lebensqualität der nächsten Generationen in Dieburg direkt beeinflussen. Ich möchte, dass Dieburg eine Stadt bleibt, in der sich alle Generationen wohl und sicher fühlen.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Klima und Umwelt, Nahmobilität, nachhaltige Stadtentwicklung, sozialer Zusammenhalt. Bezahlbarer Wohnraum für alle Lebensphasen, Stärkung des lokalen Einzelhandels und Ansiedlung zukunftsfähiger Unternehmen, ein breites Kultur- Bildungs- und Sportangebot.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Dieburg Süd als verkehrsberuhigtes, nachhaltiges Quartier entwickeln, mit reduzierter Stellplatzsatzung, viel Grün und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Einfamilienhäusern und bezahlbarem Wohnraum. Das Quartier würde wie alle anderen Quartiere von Dieburg in enger Taktung von einem kostengünstigen E-Bus angefahren, der alle Wohngebiete mit der Innenstadt und dem Bahnhof verbindet. Außerdem gäbe es dann in ganz Dieburg ein gut gekennzeichnetes barrierefreies Netz aus sicheren Rad- und Fußwegen und sehr gut ausgestattete Kindergärten und Schulen.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert, GERHILD?

Einerseits die Lage im Grünen verbunden mit der Nähe zum Rhein-Main-Gebiet mit allen kulturellen und wirtschaftlichen Angeboten. Andererseits die kulturellen Angebote innerhalb von Dieburg, die alle schnell mit dem Rad zu erreichen sind: Die quirlige Innenstadt mit den vielen Plätzen und Cafés, die Erholungsräume in und außerhalb von Dieburg, die Bücherinsel, die Dieburger Vereinskultur und das starke ehrenamtliche Engagement der Dieburgerinnen und Dieburger.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

- klimaneutral, grün, verkehrsberuhigt und dadurch noch lebenswerter;
- nach einem konsequenten Schwammstadt-Konzept gestaltet, um für Starkregenereignisse und Hitzeperioden gewappnet zu sein;
- barrierefrei;
- ein Vorbild für eine gelungene Energiewende auf kommunaler Ebene – mit bürgergetragenen Solarlösungen und einem hocheffizienten Wärmenetz;
- eine Stadt, in der Bürgerbeteiligung selbstverständlich ist;
- ein Ort, an dem die Innenstadt nicht nur Einkaufsort, sondern ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen ist, an dem das Miteinander im Vordergrund steht.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 04
**CHRISTIAN
GRAU**
*63 Jahre,
Dipl. Ingenieur*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, CHRISTIAN?

Ich engagiere mich, weil Dieburg mein neues Zuhause ist.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Mir liegt am Herzen, den Naturschutz und die Anpassung an den Klimawandel in Dieburg voranzubringen.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Ich würde eine innerstädtische Ringbuslinie in Dieburg einrichten.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Ich mag die offenen und toleranten Bürger:innen in Dieburg.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... eine tolerante, familienfreundliche und klimaneutrale Kleinstadt in einem starken Europa.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 05
Dr. med.
CORINNA
WEISS
*39 Jahre,
Ärztin*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, Corinna?

Ich möchte mitgestalten für ein lebenswertes Dieburg für alle!

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Familienpolitik, Teilhabe, gesellschaftlicher Zusammenhalt.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Den fantastischen Dieburger Kitas langfristige und zuverlässige Planungssicherheit bieten und die Kitabeiträge einkommensabhängig staffeln. Damit das Leben in der Stadt allen Familien gerecht wird: Zuverlässige Betreuung und gute frühkindliche Bildung für Kinder aus jeder Lebenswelt!

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Die tollen Menschen in Dieburg, die mit kreativen Ideen und ihrer Arbeit die Stadt bereichern. Die vielfältigen Angebote durch Vereine und Initiativen, die Menschen zusammenbringen.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... voller öffentlicher Begegnungsräume für Menschen aus allen Lebenswelten, modernen Wohnformen und mit lebendigen, fördernden Bildungseinrichtungen für Kinder jeden Alters.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 06
**SEBASTIAN
MEMMINGER**
*38 Jahre,
Controller*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, SEBASTIAN?

Weil Politik vor Ort den Alltag prägt. Ich möchte Dieburg aktiv mitgestalten – familienfreundlich, nachhaltig und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Eine starke Stimme für Familien, sichere Verkehrswege, lebendige Vereine und echte Bürgerbeteiligung.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Den ÖPNV attraktiver machen und sichere Wege für Kinder und Radfahrende konsequent umsetzen.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Die Mischung aus Stadt und Land, kurze Wege, engagierte Menschen und ein lebendiges Vereinsleben.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... grün, lebenswert und generationengerecht – eine Stadt, die gemeinsam gestaltet wird.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 07

BARBARA ROOS

*69 Jahre,
Rentnerin*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, BARBARA?

Weil ich es wichtig finde, dass GRÜNE Politik in Dieburg sichtbar ist. Dies zeigt sich in kleinen Erfolgen, aber auch bei umfassenden Entscheidungen auf dem Weg zur klimagerechten Gestaltung unserer Stadt. Dafür möchte ich mich aktiv einsetzen, Prozesse begleiten und mitgestalten. Ich betrachte dieses Ehrenamt als meinen Beitrag zur Stärkung und Erhaltung unseres demokratischen Zusammenhalts.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Die Schaffung einer vielfältigen, barrierefreien Infrastruktur, mit Begegnungsräumen, Wohnformen und Betreuungsangeboten für Menschen aller Generationen, die Gemeinschaft und Kommunikation ermöglichen. Besonders wichtig finde ich dabei, die Lebenssituation von Familien zu unterstützen, z.B. durch eine vielfältige Kitalandschaft, in der Kinderbedürfnisse an erster Stelle stehen und Eltern, pädagogisches Personal und politisch Verantwortliche an einem Strang ziehen.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Ich würde Klimaschutz und Klimaanpassung in den Vordergrund stellen und alle Entscheidungen darauf ausrichten, für kommende Generationen eine lebenswerte Stadt zu erhalten. Ich würde einen Gemeinschaftsgarten initiieren und eine Stadtbuslinie einrichten, um weitgehend mobil auch ohne Auto zu sein.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert, BARBARA?

Es ist die Stadt, in der ich schon seit 35 Jahren lebe, gearbeitet habe und Freundschaften gefunden habe. Ich schätze die neu gestaltete Innenstadt als Begegnungsraum, wohin ich zum Einkaufen gehe und Freund:innen treffe, ob auf einen Kaffee oder zur Musik. Ich schätze die kurzen Wege in die umgebende Natur, genauso wie die ÖPNV- Anbindung in die umliegenden Zentren.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... mit den Entscheidungen einer starken GRÜNEN Fraktion im Parlament zur klimaneutralen Stadt geworden, es gibt keine Schottergärten mehr und Dieburg erfreut sich einer zufriedenen Bevölkerung, die sich aktiv an Entscheidungen beteiligt. Im Stadtparlament sind 51% der Abgeordneten Frauen.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 08
**FRANZISKA
VATH**
*56 Jahre,
Kommunikations-
Designerin*

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, FRANZISKA?

Als demokratische Bürgerin sehe ich sowohl die Verantwortung als auch die Chance, politische Entscheidungsprozesse aktiv mitzugestalten. Mir ist es besonders wichtig, die Anliegen von uns Bürger:innen in diese Prozesse mit einzubringen. Schließlich leben wir hier als Gemeinschaft – und sollten uns unsere Stadt so lebenswert wie möglich gestalten.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Mir liegt eine barrierefreie Verkehrsinfrastruktur sehr am Herzen, in der sich alle Menschen sicher, rücksichtsvoll und gleichberechtigt bewegen können.

Ebenso wichtig sind mir mehr Stadtbegrünung und zusätzliche, generationenübergreifende Begegnungsflächen – einfach Orte zum Treffen, Austauschen und Verweilen.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Ich würde Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet einführen. Das erhöht die Sicherheit, insbesondere für Kinder, und steigert zugleich die Lebensqualität durch weniger Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohnenden.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Die kurzen Wege, das Leben im Grünen, die Vielfalt im Stadtbild, die zahlreichen Veranstaltungen und die gute Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet – für den Fall, dass ich doch einmal ein wenig Großstadtflair genießen möchte.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg, FRANZISKA:

- deutlich besser an den ÖPNV angebunden, unter anderem durch kleine E-Busse für die innerstädtische Erreichbarkeit. So können mehr Menschen auf das Auto verzichten, ohne Einbußen bei Freiheit, Flexibilität und Mobilität hinnehmen zu müssen;
- spürbar leiser, noch grüner und insgesamt lebenswerter;
- kulturell attraktiv und vielseitig;
- durch ein starkes Miteinander und vielfältige Bürger:innenbeteiligung weiter zusammengewachsen und engagiert;
- frei von rechtspopulistischen Strömungen;
- barrierefrei gestaltet – mit guter Infrastruktur, kurzen Wegen, viel Grün sowie attraktiven Sport- und Erholungsmöglichkeiten für Jung und Alt;
- ausgestattet mit einem eigenen Klimalehrpfad, der von Schulen, Kitas und Vereinen aktiv mitgestaltet wird und zukünftigen Generationen den Weg in eine klimafreundliche und wirtschaftlich sichere Zukunft aufzeigt;
- überzeugt davon, dass Klimaschutz ein Partner der Wirtschaft ist und neue Chancen eröffnet – zum Schutz von Mensch und Zusammenleben;
- auch über Parteidgrenzen hinweg lösungsorientiert, respektvoll und demokratisch.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 09
**ALEXANDER
SCHWAßMANN**
55 Jahre,
Safety Manager

GEMEINSAM GEHT'S.

1. Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, ALEXANDER?

Weil für mich Kommunalpolitik ein wesentlicher Bestandteil einer aktiven Zivilgesellschaft ist, die in letzter Zeit immer stärker unter Druck gerät.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Verkehrspolitik und klimafeste Städte.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Vergrößerung der Fußgängerzone auf möglichst den gesamten Innenstadtring mit Durchfahrtmöglichkeit für ÖPNV und Fahrräder. 15-Minuten-Takt für den 671 und die Regionalbahnen nach Wiesbaden, Aschaffenburg und Frankfurt. Angebot eines E-Hoppers wie im Kreis Offenbach, der möglichst rund um die Uhr die Außenbezirke Dieburgs mit der Innenstadt und dem Bahnhof verbindet.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Der schöne Marktplatz und die Fußgängerzone mit vielen Geschäften, Cafés und Parks.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... im Innenstadtbereich autofrei und klimafest.



NACHGEFRAGT

Listenplatz 10
**STEPHAN
WEBER**
*73 Jahre,
Rentner*

GEMEINSAM GEHT'S.

Warum engagierst du dich in der Kommunalpolitik, STEPHAN?

Weil ich Dinge voranbringen möchte, die das städtische Leben verbessern und der Umwelt und dem Klimaschutz dienen.

2. Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Mobilität und Verkehr an den Bedürfnissen der schwächeren Verkehrsteilnehmenden ausrichten; dies sind die Fußgänger:innen und Radfahrer:innen.

3. Was würdest du in Dieburg sofort ändern, wenn du könntest?

Kfz-freie Innenstadt, d.h. nur noch ÖPNV und Lieferverkehr. Außerhalb der Innenstadt flächendeckend Tempo 30 und Verkehrsberuhigte Zonen. ÖPNV-Querverbindungen (Reinheim, Odenwald) verbessern.

4. Was macht Dieburg für dich besonders liebenswert?

Die vorhandene Infrastruktur und kleinstädtische Urbanität.

5. In 20 Jahren (2046) ist unser Dieburg:

... dann bin ich hoffentlich 20 Jahre älter und erfreue mich daran, dass unsere Ideen in Zusammenarbeit mit vielen anderen Menschen umgesetzt wurden.